

Technik auf dem neuesten Stand

Steuerungstechnik der Gottenheimer Wasserversorgung wurde erneuert / Offizielle Übergabe an Gemeinde

Gottenheim. Bauamtsleiter Andreas Schupp ist froh, dass die Arbeiten zur Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik sowie zur Datenkommunikation und zum Prozessleitsystem für die Gottenheimer Wasserversorgung abgeschlossen sind. Jetzt sei alles auf dem neuesten Stand und die Gemeinde sei immer auf der sicheren Seite – auch bei Störungen sei über die Notversorgung der Zugang zu Wasser für die Bürgerinnen und Bürger von Gottenheim garantiert.

Auch Wassermeister Hubert Maurer freut sich: Begeistert zeigt er auf seinem Handy den Zugang zur Steuerung für die Wasserversorgung der Gemeinde. „Bei Störungen – etwa in der Nacht oder am Wochenende – kann ich jetzt von zu Hause aus auf dem Handy nachschauen, um was es sich handelt und entscheiden, ob ich los muss oder ob es bis am Morgen oder am Montag warten kann“, erzählt er.

Anlass für das Zusammentreffen am Donnerstagvormittag, 1. Oktober, ist die offizielle Übergabe der neuen Steuerungstechnik an die Gemeinde. Dafür sind der zuständige Planer Reiner Ernst vom Ingenieurbüro IBE aus Oberkirch und Hans-Jürgen Schwenk von der ausführenden Firma MeiTec GmbH nach Got-



Ingenieur Reiner Ernst (von links), Hubert und Markus Maurer sowie Hans-Jürgen Schwenk von der ausführenden Firma MeiTec freuen sich über die moderne Technik für die Gottenheimer Wasserversorgung. Foto: ma

tenheim gekommen. Gemeinsam mit Andreas Schupp, Wassermeister Hubert Maurer und dessen Sohn und Vertretung als Wassermeister Markus Maurer begutachteten Ernst und Schwenk die neu eingebaute Steuerungstechnik im Aufbereitungsbehälter „Hinterer Berg“, wo das Wasser gefiltert, entsäuert und gemischt wird, im Tiefbrunnen im Wald, Gewinn „Ketsch“, und im Hochbehälter im Rebberg, Gewinn „Dimberg“. „Alles in Ordnung“ – so das Ergebnis nach der Prüfung der neuen Technik und der umfangreichen Dokumentation in Leitordnern, die Ernst mitgebracht hat. Dabei können sich der Bauamtsleiter und der Wassermeister ganz sicher

sein, denn die Steuerungstechnik ist schon seit einigen Monaten fertig eingebaut und hat seither ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Wegen der Corona-Pandemie konnte die offizielle Übergabe an die Gemeinde aber erst jetzt stattfinden. „Die Gottenheimer Wasserversorgung ist jetzt mit der modernsten Steuerungstechnik ausgerüstet und damit auf dem neuesten Stand“, betont Reiner Ernst. Notwendig sei die Erneuerung der Anlagen geworden, weil durch das Alter der technischen Ausstattung der Wasserversorgung, die zum Teil aus den 80er Jahren stammte, die aktuellen Vorschriften, die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen sowie die Da-

tenkommunikation veraltet und nicht mehr gewährleistet waren. Bürgermeister Christian Riesterer hatte 2018 bei der Vergabe der Leistungen im Gemeinderat betont: „Eine funktionierende Wasserversorgung muss für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Selbstverständlichkeit sein, deshalb investieren wir in eine zukunftsfähige und sichere Versorgungsstruktur.“ Für Wassermeister Hubert Maurer, der jede Leitung und jeden Wasseranschluss im Dorf kennt, ist hochwertiges und unbelastetes Wasser „unser höchstes Gut“, das zur Grundversorgung einer jeden Gemeinde unbedingt dazugehört. „Unser Wasser in Gottenheim hat eine gute Qualität. Auch in heißen und trockenen Sommern ist die Wasserversorgung bei uns immer garantiert“, so Maurer.

Rund 170.000 Euro brutto haben die Erneuerung der Steuerungstechnik und einige weitere Verbesserungen bei der Wasserversorgung die Gemeinde gekostet. So wurden bei den Anlagen der Wasserversorgung auch Notstromanschlüsse für mobile Aggregate geschaffen, um auch bei Stromausfall die Haushalte wie gewohnt mit Wasser versorgen zu können. Die Fertigstellung der Arbeiten bei der Wasserversorgung war übrigens eine Punktlandung: Der Kostenrahmen konnte eingehalten werden.

Marianne Ambts